



Das Originalgemälde stammt von dem französischen Maler Adolphe (William) Bouguereau (1825 - 1905). Titel des Gemäldes: L'art et la littérature (gemalt 1867). Es hängt heute im Arnot Art Museum in Elmira, New York.

Karte XV Die geistige Befruchtung

Thema als Kurzfassung: Die Musen. Der Höhenunterschied. Die Überlegenheit. Die Abgeklärtheit. Die Eindimensionalität. Partnerschaft als Lernprogramm.

Die Karte will dir sagen: Das Thema, auf das diese Karte hinweisen will, besteht darin, dass du noch nicht bereit bist, deine rosaroten Brille abzunehmen, durch die du noch immer auf das Thema der Partnerschaft herunterblickst. Noch immer glaubst du an den Satz aus den Märchen der Gebrüder Grimm: "Und sie lebten glücklich und zufrieden bis an ihr seliges Ende". Solange du dieses Ziel durch dein partnersuchendes Auge noch anvisierst, bist du auf einem – wenn auch wunderschön polierten – Holzweg. Nicht umsonst wird beim Trauungsritual der Eheschließung auf die Liebe "in guten wie in schlechten Tagen" ausdrücklich hingewiesen, bevor man sich das Ja-Wort gibt.

Das Wort Partnerschaft sagt es ja bereits: Zwei Partner bilden ein Bündnis zu einem bestimmten Zweck. Jeder hat einen Part inne, der sich bei beiden dann (im besten Falle) ergänzt. Ja, ergänzt: Nur mit Hilfe des Anderen wirst du ganz. Er spiegelt dir deine Anteile, die du in dir noch nicht (oder noch nicht gut genug) kennst. Damit kommt ihm aber eine wahrhaft undankbare Rolle zu, nämlich dir ein Spiegel zu sein und dich dir selbst ein bisschen näher zu bringen. Freilich, das gilt ganz genauso umgekehrt. Dann hast du den unangenehmen Teil in dieser Partnerschaftsgleichung.

Ihre geheimnisvollen Formeln lauten: Ich=Du oder Ich+Du=1 oder Ich=1/2 und Du=1/2 oder Ich–Du=0 (und 0 bedeutet: Die Leere)

Das ist der tiefe Sinn in und an der Partnerschaft. Dein Problem besteht darin, dass du glaubst, du wärest bereits die Eins und der Partner immer noch die Null (nein, so siehst du ihn nicht, aber so behandelst du ihn!)

Karte XVI Das Schreckenshaupt

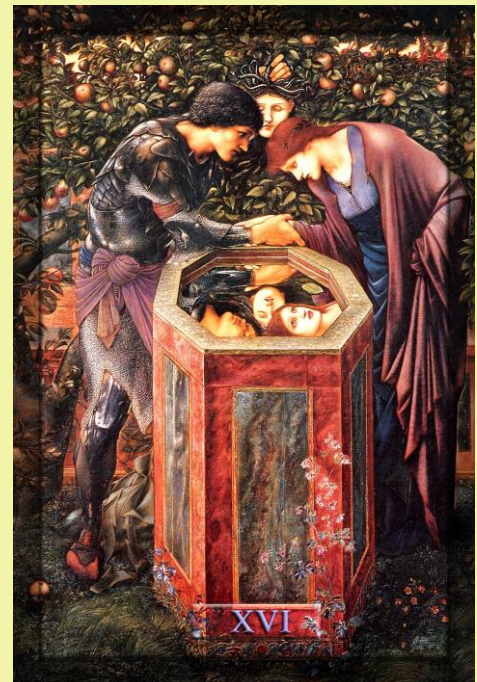
Thema als Kurzfassung: Die böse Tat. Die Schuld. Die Geister der Vergangenheit. Der Schuld ins Angesicht schauen. Der unsichtbare Dritte.

Die Karte will dir sagen: In deinem Leben gibt es einen unsichtbaren Dritten. Sei es, dass er zu deinem Gepäck gehört, sei es, dass er sich in dem deines Partners befindet und dieser ihn mit in eure Beziehung gebracht hat. Und solange dieser "Geist der Vergangenheit" nicht befriedet ist, kehrt keine Ruhe in dir und in deine Partnerschaft ein. Wer könnte dieser Dritte sein, dessen direkter Anblick alles erstarren lässt? Auf jeden Fall handelt es sich bei dieser Person um jemanden, dem einst ein großer Schmerz zugefügt worden ist. Sei er körperlicher Natur gewesen, sei er von seelischer Art. Ja, diese Person ist in irgendeiner Form zu Schaden gekommen und eine noch offene Rechnung ist bislang noch nicht ausreichend beglichen worden. Allerdings ist nicht jede Tat gleich zu bewerten, es kommt immer auf den Schaden an, den sie angerichtet hat.

Nun, "bösen Taten" sind mannigfaltiger Natur. Hier ein paar Beispiele:

- eine Abtreibung (die einer von beiden nicht wollte und die – oft dem Mann – aufgedrängt wurde).
- das leichtfertige Verlassen eines früheren Partners (der dann in einem großen Kummer zurück blieb).
- das leichtfertige Verlassen einer ganzen Familie,
- ein untergeschobenes Kind usw.

Du hast jetzt einen Hinweis bekommen. Auf die Suche nach dem Trennenden (nach dem Gespenst) musst du dich jetzt allein machen.



Das Originalgemälde stammt von dem englischen Künstler Edward Burne-Jones (1835 - 1898). Titel des Gemäldes: The Baleful Head (gemalt 1887). Es hängt heute in der Staatsgalerie Stuttgart.